



Studie Rotmilan + Windenergie

Deutschland muss die Windkraft massiv ausbauen, um die Klimaziele zu erreichen. Doch sehr viele Windenergie-Projekte scheitern am Rotmilan. Seine Gefährdung dient als Argument gegen den Neu- oder Ausbau von Windkraftanlagen.

Das ist falsch, wie eine aktuelle [EU-Studie](#)* zeigt. Demnach sind Rotmilane nicht durch den Ausbau der Windkraft gefährdet. Die häufigste menschengemachte Todesursache ist Gift, wenn Rotmilane tote Ratten oder Mäuse fressen, die an Giftködern verendet sind.**

Als zweithäufigste Todesursache zeigt sich der Straßenverkehr. Weitere Gründe sind der Abschuss der Vögel und Stromschläge durch Stromleitungen sowie die Jagt. „Extrem selten“ sterben dagegen die Greifvögel durch Windräder.

👎 **Fake:** Windräder sind der ärgste Feind des Rotmilans.

👍 **Fakt:** Weitaus die meisten Rotmilane sterben an Gift (Giftköder). Windräder gefährden die Population dagegen nicht.

Mehr Infos:

- *LIFE EUOKITE Projekt ist ein Artenschutzprojekt das im Rahmen der LIFE Förderung der Europäischen Union zu 60 % gefördert wird. Das Projekt wird von der MEGEG (Mittleuropäische Gesellschaft zur Erhaltung der Greifvögel) in Zusammenarbeit mit 18 Partnern (NGOs, Netzbetreiber, Regionale Behörden) aus 10 Europäischen Ländern durchgeführt. 11 Kofinanziers und mehr als 20 Kooperationspartner (Universitäten, NGOs, Behörden und Ministerien) unterstützen das Projekt.
- ** In Frontal21 wurde im ZDF darüber berichtet: „Rotmilan gegen Windkraft- Das Märchen vom bedrohten Greifvogel“
Video 9 Minuten bis 22.2.24: <https://www.zdf.de/politik/frontal/rotmilan-gegen-windkraft-100.html>
- <https://www.tagesschau.de/inland/studie-rotmilan-windkraftanlagen-101.html>
- https://www.life-eurokite.eu/files/LIFE_EUOKITE_content/Presseberichte/Pressemitteilung%20zum%20Beitrag_20220223_Final.pdf